

Mittelschule braucht neuen Schulleiter

Hartha

Das Kultusministerium hat die Stelle des Schulleiters nicht ausgeschrieben. Das muss sich nach dem Gerichtsentscheid ändern.

Von Sylvia Mende

MENDE.SYLVIA@DD-V.DE

Die Harthaer Mittelschule bekommt im neuen Schuljahr einen „halben“ Schulleiter. Das muss sich nun, nachdem Hartha wieder einschulen darf, unbedingt ändern. Darüber sind sich Politiker, die Verwaltung und Rechtsanwalt Torsten Schmidt, der die Stadt Hartha im Rechtsstreit vertritt, einig.

Die Bildungsagentur Chemnitz hatte die Stelle gar nicht erst ausgeschrieben. Die Begründung lautete: Der Standort der Pestalozzi-Mittelschule sei aufgrund des geringen Schüleraufkommens nicht gesi-

chert. Der Roßweiner Schulleiter Thomas Winter wird die Harthaer Mittelschule zusätzlich übernehmen.

Das war Ende des Schuljahres. Nun haben sich die Fakten geändert. Die Mittelschule Hartha kann eine fünfte Klasse bilden und auch künftig einschulen. Ziel ist, dass sich jährlich mindestens 40 Schüler anmelden. Dafür wird neben vielen anderen Dingen auch ein Schulleiter benötigt, der seine ganze Kraft für die Schule einsetzen kann. „Es geht nicht um die Person von Herrn Winter. Er zeigt in Roßwein, dass er ein guter Schulleiter ist“, so Rechtsanwalt Torsten Schmidt. Eine Schule sei nun einmal nicht mit links zu leiten. Er verstehe auch die Stadt Roßwein nicht, dass diese die Entscheidung der Bildungsagentur Chemnitz einfach so hinnehme.

Einen Schulleiter für Hartha fordert auch der SDD-Landtagsabgeordnete Henning Homann: „Die Staatsregierung muss jetzt die Konsequenzen ziehen und schnell alle

erforderlichen Schritte für einen geregelten Schulbeginn einleiten. Die Mittelschule Hartha braucht sofort einen neuen Schulleiter, der seine volle Aufmerksamkeit auf die Arbeit an dieser Schule richten kann.“ Thomas Winter sei ein hervorragender Schulleiter, doch der Respekt vor ihm, seiner Arbeit und der Mittelschule in Roßwein gebietet es, dass er sich wieder komplett seinen ursprünglichen Aufgaben an der Geschwister-Scholl-Mittelschule widmen könne, so Homann.

Das Kultusministerium sieht das zum Zeitpunkt noch nicht so. Erst werde einmal geprüft, ob eventuell Rechtsmittel gegen den Entscheid des Verwaltungsgericht eingelegt werden, so Dr. Susann Mende, stellvertretende Pressesprecherin des Kultusministeriums. Ob vorgesehen ist, die Stelle des Schulleiters auszuschreiben, werde sich erst noch entscheiden.

Damit geht der Wunsch des CDU-Landtagsabgeordneten Sven Liebhauser nicht in Erfüllung. Er sagte:

„Ich hoffe, dass der Bestand der Schule bis 2014 gesichert ist und das Ministerium keine Rechtsmittel einlegen wird.“

Liebhauser und Homann begrüßen ausdrücklich die Entscheidung des Gerichts. Der Kampf habe sich gelohnt. „Nicht zuletzt ist es der Ausdauer der Eltern, welche ihre Kinder trotz Ungewissheit in der Schule angemeldet haben und dem Einsatz von Rechtsanwalt Torsten Schmidt zu verdanken, dass es zu diesem guten Ergebnis gekommen ist“, so Sven Liebhauser.

Riesige Freude über die Rettung der Mittelschule herrschte auch bei der Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Hartha. „Der Erfolg macht Mut weiterzuarbeiten. Es war gut, dass die Stadt in den letzten Jahren Geld in die Hand genommen und in die Schule investiert hat“, so der Vorsitzende des Ausschusses Henry Görlitz. Es sei viel passiert, um gute Lernbedingungen zu schaffen, auch ohne Fördermittel.